DR. ROBERT LEY:

Arbeiter Bauern und Soldaten

VERLAG DER DEUTSCHEN ARBEITSFR(

Digitized by Google

1001. bis 2000. Tausend / Copyright by Verlag der Deutschen Arbeitsfront GmbH., Berlin C 2 / Alle Rechte, auch der Übersetzung, vorbehalten / Printed in Germany / Umschlagzeichnung von Schultz-Severin / Fotos: Heinrich Hoffmann / Weltbild
Druck: Buch- und Tiefdruck GmbH., Berlin

Digitized by Google

DR. ROBERT LEY:

Arbeiter Bauern und Soldaten

VERLAG DER DEUTSCHEN ARBEITSFRONT · BERLIN

Digitized by Google

3
Copy
5
28
47

Haupt-Archiv
der NSDAP.
Nr.

Digitized by Google

DD253
L379

Des Führers Einzug in Berlin am 6. Juli 1940

Digitized by Google

Die Wandlung, die das deutsche Volk in den letzten sieben Jahren seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus durchgemacht hat, ist so ungeheuerlich, daß viele Menschen sie einfach nicht verstehen und deshalb von einem deutschen „Wunder" reden. Der einfache Mensch erklärt alles durch ein Wunder, was er mit seinem Verstand nicht begreifen kann. Aber selbst dann, wenn man die Geschichte als Vergleich heranzieht und die Zeiten größten Aufstieges der Völker überprüft und studiert, scheint einem der deutsche Umbruch märchenhaft. Vor sieben Jahren ein Volk in völliger Ohnmacht, abhängig nach innen und außen vom Judentum und seinem Geld, willenlos, ohne Hoffnung, in Verzweiflung und Chaos versunken, zerrissen in Parteien, Gruppen und Klassen, bar jeder Selbstbehauptung und unfähig, auch nur dem geringsten Ideal nachjagen zu können,

ein wilder Haufen sich streitender Menschen,

die keinerlei Führung und keinerlei Ziel besitzen, die durchschüttelt und durchwühlt

Digitized by Google

„— — ein wilder Haufen sich streitender Menschen, die keinerlei Führung und keinerlei Ziel besitzen . . .“

werden von Fieber- und Angstträumen, die einem zügellosen Aberglauben wahnsinniger Propheten anheimfallen, mit einem Wort: eine Tragödie menschlichen Elends, menschlicher Verwirrungen und menschlicher Ohnmacht. Das Ganze der Spielball aller und jeglicher internationaler Kräfte – seien sie nun liberalistischer, marxistischer, kapitalistischer, bürgerlicher oder proletarischer Natur.

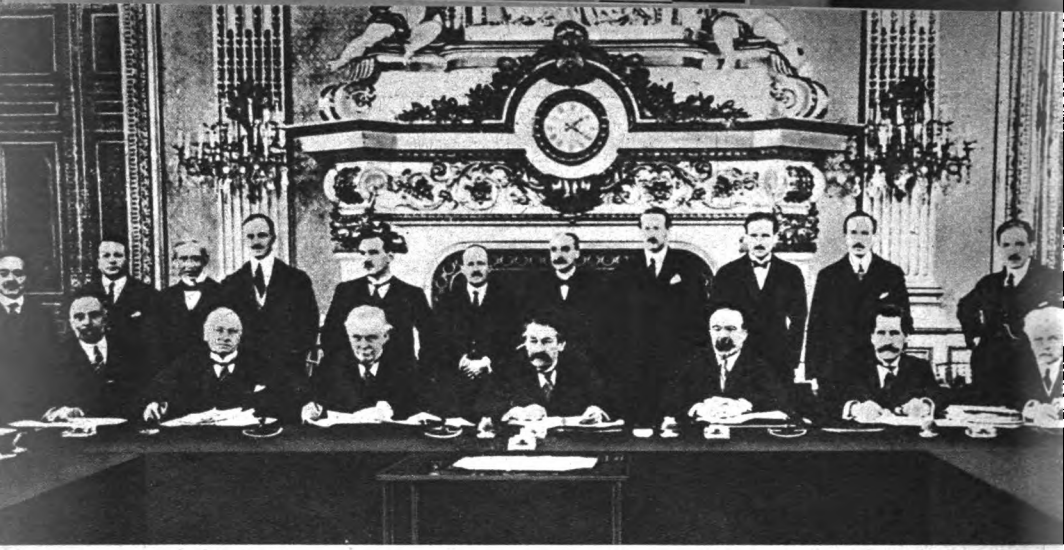
Heute nun, nach kaum sieben Jahren, dieses gleiche Volk auf dem Höhepunkt seiner Macht, geeint, diszipliniert, gläubig, tapfer, zu jedem Opfer bereit, seine Söhne Helden und seine Frauen Ausdruck höchster fraulicher Tugend und Anmut – **eine** Nation, **ein** Volk, **ein** Reich und **ein Führer**!

Welche Wandlung durch die Fügung des Geschickes!

Welcher Umbruch und welche bis in den tiefsten Grund umstürzende Revolution!

Man nenne uns eine Zeit, die größer ist als die unsere!

M337665 Digitized by Google



Schandvertrag von Versailles

Vor 20 Jahren ein zusammengebrochenes Volk, das in Compiègne jede gallische Gemeinheit ertragen und den Schandvertrag von Versailles trotz aller Entehrungen und Beleidigungen des deutschen Volkes und der deutschen Soldaten hinnehmen mußte und dessen herrliche Armeen heute in einem einzigartigen Siegeslauf Frankreich besetzten, nachdem vorher Polen, Norwegen, Holland und Belgien zu Boden geworfen sind, ein Volk, das sich anschickt, die gewaltigste Weltmacht der letzten 300 Jahre – England – vernichtend zu schlagen. Das alles, weil es **einem** Manne in diesem Volke gelang, Arbeiter, Bürger und Bauern zu einer einheitlichen Nation zusammenzuschweißen, Vorurteile auszurotten, Klassen, Schichten und Stände zur Vernunft und Einsicht zu bringen, jedem Deutschen das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu seinem Volke zu geben, in dem einzelnen deutschen Menschen das rassische Empfinden zu wecken und damit die Voraussetzungen zu schaffen, um in diesem Volke Kräfte und Energien freizulegen, die fähig sind, ungeahnte und einmalige Leistungen zu vollbringen.

Das ist das „deutsche Wunder"!

Die nationalsozialistische Revolution ist die Voraussetzung zum größten deutschen Sieg aller Zeiten!

Es ist notwendig, immer wieder sich ins Gedächtnis zurückzurufen, was in diesen sieben Jahren allein außenpolitisch an gewaltigem und einmaligem Geschehen vollbracht werden konnte! Die Saar wurde zurückgeholt, die Ostmark mit dem Reich vereint, Sudetenland dem großdeutschen Raum einverleibt, Böhmen und Mähren in den deutschen Lebensraum gebracht, Memel zurückerobert, Polen

Digitized by Google

zu Boden geschlagen und die Grenzen des deutschen Raumes bis an den Bug vorverlegt. Die Ostsee wurde tatsächlich zum deutschen Meer. Mit der Besetzung Dänemarks und Norwegens können wir von der Ostsee als vom „mare nostrum" sprechen. Holland, Belgien und Luxemburg, das englische Glacis auf dem europäischen Festland, wurden ein für allemal dem deutschen Raum angegliedert, zu dem diese flandrischen und niederländischen Lande über ein Jahrtausend gehört hatten. Frankreich, der englische Degen auf dem Festlande, ist ein für allemal zerbrochen, der englische Einfluß mit Stumpf und Stiel vom europäischen Festland verbannt.

Jetzt ist der Weg frei, um in brüderlicher Zusammenarbeit mit dem faschistischen Italien und dem falangistischen Spanien ein neues Europa zu bilden.

Aber der größte aller Erfolge ist die Tatsache, daß nun der Jude tatsächlich aus Europa verjagt ist. Nirgendwo hat er mehr eine Heimstätte. Man erinnere sich, als wir vor mehr als sieben Jahren davon sprachen, das jüdische Problem in Deutschland zu lösen, daß wir damals als Irre und Wahnsinnige erklärt wurden. Heute bereits ist das jüdische Problem in Europa gelöst. Ahasver, der Wüstensohn, flüchtet über die iberische Halbinsel nach Amerika, um sich vielleicht in den Steppen Australiens, im australischen Busch, eine Heimat zu suchen. Das sind einige der sichtbarsten Erfolge nationalsozialistischer Revolution.

Was sind nun die Gründe dieser gewaltigen Erfolge, dieses unbeschreiblichen Siegeslaufes einer Idee und eines Glaubens?

Wir Nationalsozialisten sind kühle und nüchterne Rechner.

Wir glauben nicht an Wunder.

Wir begnügen uns nicht damit, von einem geheimnisvollen Schicksal Pech und Schwefel auf unsere Feinde herabzubitten. Und ebensowenig glauben wir daran, daß der Segen ohne Mühe und ohne Fleiß und ohne Einsatz sich auf die Menschen herabsenkt. Wir lehnen jenes mystische Halbdunkel abergläubischer Gottergebenheit ab. Wir sind vielmehr davon überzeugt,

daß es nichts Gerechteres auf der Welt gibt als das Schicksal selbst.

Daß nur jeder so viel vom Schicksal zurückerhält, als er selbst dem Schicksal gegeben hat.

Wer sich nicht einsetzt, wird keinen Erfolg haben.

Wer nicht fleißig ist, wird keinen Lohn erhalten. Wer nicht opfert, erhält keinen Preis. Wer nicht kämpft, bekommt keinen Sieg. Erfolg und Sieg, Glück, Wohlstand und Segen werden nur denen geschenkt, die sich durch Einsatz, Kampf, Opfer, Hingabe, Fleiß, Mut und Tapferkeit würdig erwiesen haben. Das Schicksal zahlt auf Heller und Pfennig das zurück, was der Mensch einsetzt. Nicht mehr und nicht weniger wird dem Menschen zurückerstattet als das, was er selbst

Digitized by Google

Das war einmal: Aufmarsch der Parasiten

auf den Wechsel des Schicksals eingezahlt hat. Das ist nationalsozialistische Auffassung. Wir glauben nicht daran, daß die Wunschträume der Menschen in paradiesischem Nichtstun erfüllt werden. **Sondern das ist und bleibt die größte Tat des Führers:** das deutsche Volk aus diesen Wunschträumen und Versprechungen verlogener Parteien, Gewerkschaften und Verbände herausgerissen und es damit in die rauhe Wirklichkeit der Tatsachen hineingestellt zu haben. Sozialismus ist nicht das Produkt menschlichen Wünschens, Hoffens und Träumens, sondern allein die Verwirklichung der ewigen natürlichen Gesetze menschlichen Fleißes und menschlichen Kampfes.

So waren denn folgende Voraussetzungen für den deutschen Aufstieg unerläßlich:

I. Vor allem und jedem mußten wir die deutsche Ohnmacht besiegen. Wollte Deutschland sein Schicksal zum Besseren wenden und wollte das deutsche Volk Anteil an den Gütern der Welt haben, so mußte es zuerst wieder ein Staat von Macht und Ansehen werden.

Es mußte die unbedingte Gleichberechtigung im Konzert der Völker verlangen. Dazu war es aber notwendig, daß es die englische und französische Hegemonie in Europa brach. Um dieses Ziel zu erreichen, war es wiederum notwendig, militärisch

Digitized by Google

dieſen Staaten zum mindeſten gleichwertig zu werden, Waffen, Munition und Ausrüſtung zu ſchaffen, Soldaten auszubilden und damit **eine militäriſche Macht** zu werden, die ihre Anſprüche auf Gleichberechtigung mit der notwendigen militäriſchen Macht begründen konnte.

Schöne Phraſen und ſchöngeiſtige Redensarten bedeuten nichts, wenn auf der Gegenſeite Kanonen und Maſchinengewehre ſtehen.

Alle Philoſophien von Menſchenrecht und Menſchenwürde ſind lächerlich, wenn der Gegner ſeinen Machtanſpruch auf Bajonetten begründet. So war es denn ſelbſtverſtändlich, daß der klar denkende Führer der Nationalſozialiſtiſchen Partei, **Adolf Hitler,** kein anderes Ziel kannte, als Deutſchland die militäriſchen Vorausſetzungen zu geben, um ſeinen Anſpruch auf Recht und Anerkennung und auf Gleichberechtigung durchſetzen zu können. Jede Anſtrengung im Innern unſeres Volkes galt nur dieſem Ziel. Partei, Staat, Wirtſchaft, Kultur, jegliche Inſtitution dieſes Volkes, jegliche Organiſation, jede Betätigung, jede Ausrichtung, ſie hatten alle nur ein Ziel: eine neue, ſtarke, unbeſiegbare Wehrmacht aufzubauen und dieſer Wehrmacht in einer unzerbrechlichen Volksgemeinſchaft ein Fundament zu geben, das es ihr ermöglichte, in der Stunde der Gefahr jeglicher Bedrohung von außen unbeſorgt ins Auge ſehen zu können. Jawohl, es iſt wahr und wir bekennen es heute freudig: Wir bauten

Das iſt jetzt:
Soldatiſches
Mannestum
auch
im Betriebe

Digitized by Google

Kanonen und Panzerkreuzer, Flugzeuge und Maschinengewehre, Tanks und Panzerwagen und schränkten uns in unserer Lebenshaltung ein, soweit es eben ging.

Die Allerweltsdemokraten warfen uns vor, daß wir Kanonen statt Butter gefordert hätten. Heute wären sie froh, wenn sie das gleiche getan hätten. Die schmalen Portionen an Butter und sonstigen Bedürfnissen des Lebens reichten aus und haben uns nicht ärmer gemacht. Jedoch die Siege unserer Armeen machen uns reich wie nie zuvor! Das alles, was wir durch die Aufrüstung vernachlässigen mußten, holen wir jetzt schnell nach, und in einigen Jahren ist es schon vergessen. Wir sind jedoch glücklich, den Führer verstanden zu haben, daß er dem deutschen Volke klarmachte, daß die Voraussetzung für jeglichen Sozialismus und jeglichen Aufstieg Macht und Kraft sind. Wir mußten aus unserer Ohnmacht heraus, wir mußten die Fesseln der Entwaffnung sprengen und mußten unser Volk zu einem Volk von Soldaten machen, denen wir wiederum die besten Waffen und die beste Rüstung geben konnten.

„ — Die Allerweltsdemokraten warfen uns vor, daß wir Kanonen statt Butter gefordert hätten. Heute wären sie froh, wenn sie das gleiche getan hätten!“

Digitized by Google

„So war es denn selbstverständlich, daß Adolf Hitler kein anderes Ziel kannte, als Deutschland die militärischen Voraussetzungen zu geben, um seinen Anspruch auf Recht und Gleichberechtigung durchsetzen zu können."

Digitized by Google

Panzerkampfwagen am laufenden Band

Das haben wir getan!

Das ist die erste Voraussetzung für unseren Sieg und unseren Aufstieg. Deutschland besitzt heute den bestausgebildeten Soldaten, es hat die besten Waffen der Welt und es hat verstanden, diesen Soldaten und dieser Wehrmacht die beste Führung zu geben, an deren Spitze Adolf Hitler steht. Das ist der erste Grund unseres Erfolges.

II. Auch in der Politik hat sich alles gewandelt. Wir Nationalsozialisten haben mit dem schwerfälligen diplomatischen Apparat von ehedem restlos gebrochen und haben an seine Stelle einen beweglichen politischen Apparat höchster propagandistischer Wirkung gesetzt. Die heutige deutsche Politik ist das Geschmeidigste, Klügste, Geschickteste, was es je in der Geschichte gegeben hat, ausgestattet mit einem propagandistischen Instinkt und propagandistischen Können, wie es einmalig und einzigartig dasteht.

Auch hier merkt man die Schule des Führers.

Mit welcher Klugheit wurde die Einkreisung Englands und Frankreichs durchbrochen!

Digitized by Google

Ueber Nacht war aus dem russischen Gegner ein Freund geworden, und die englischen und französischen Diplomaten zogen mit langen Gesichtern nach Hause. Mit welch außerordentlichem Geschick wurde die Achse Berlin–Rom geschmiedet und gegen alle Intrigen westlicher Demokraten verteidigt! Die Tage der Münchener Zusammenkunft, in denen der Führer Daladier und Chamberlain seinen Willen aufzwang und diese Schüler machiavellistischer Diplomatenkünste schachmatt setzte und durch geschickteste Verhandlungskunst die Einverleibung der Ostmark sanktionierte, neues Land – das Sudetenland – ohne einen Schwertstreich dem Reiche einverleibte, die Besitzergreifung Böhmens und Mährens vorbereitete, werden einmalig in der Geschichte aller Diplomaten dastehen. Zäh und verbissen, klug und geschickt, überlegend und vorsichtig und doch wieder kühn ausgreifend führt der Führer auch politisch sein Wollen zu einem glückhaften Ende und zwingt seinen Gegnern in jeder Sekunde das Gesetz des Handelns auf.

Wer einmal die Geschichte dieses großen Mannes schreiben wird, wird feststellen müssen,

daß Adolf Hitler, unser Führer, in allem, was er tat, niemals das Gesetz des Handelns aus der Hand gab.

Und so sehen wir denn mit Staunen, daß sich die politischen Erfolge würdig an den militärischen Aufbau unserer Wehrmacht anreihen.

Appell der Politischen Leiter, Reichsparteitag Nürnberg

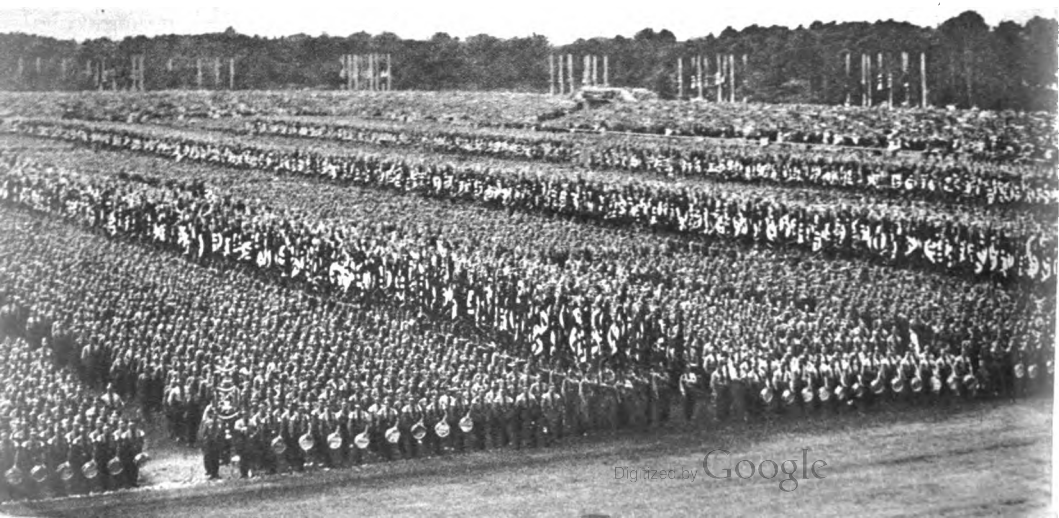
III. Daß aber der Führer militäriſch und politiſch zielſicher und klar die Vorausſetzungen ſchaffen konnte, war nur möglich dadurch, daß er ſich die weltanſchauliche Grundlage ſchuf, daß er ſich in der NSDAP. jenes Inſtrument ſchaffte, das es ihm ermöglichte, das deutſche Volk ſo zu erziehen und ſo zu organiſieren,

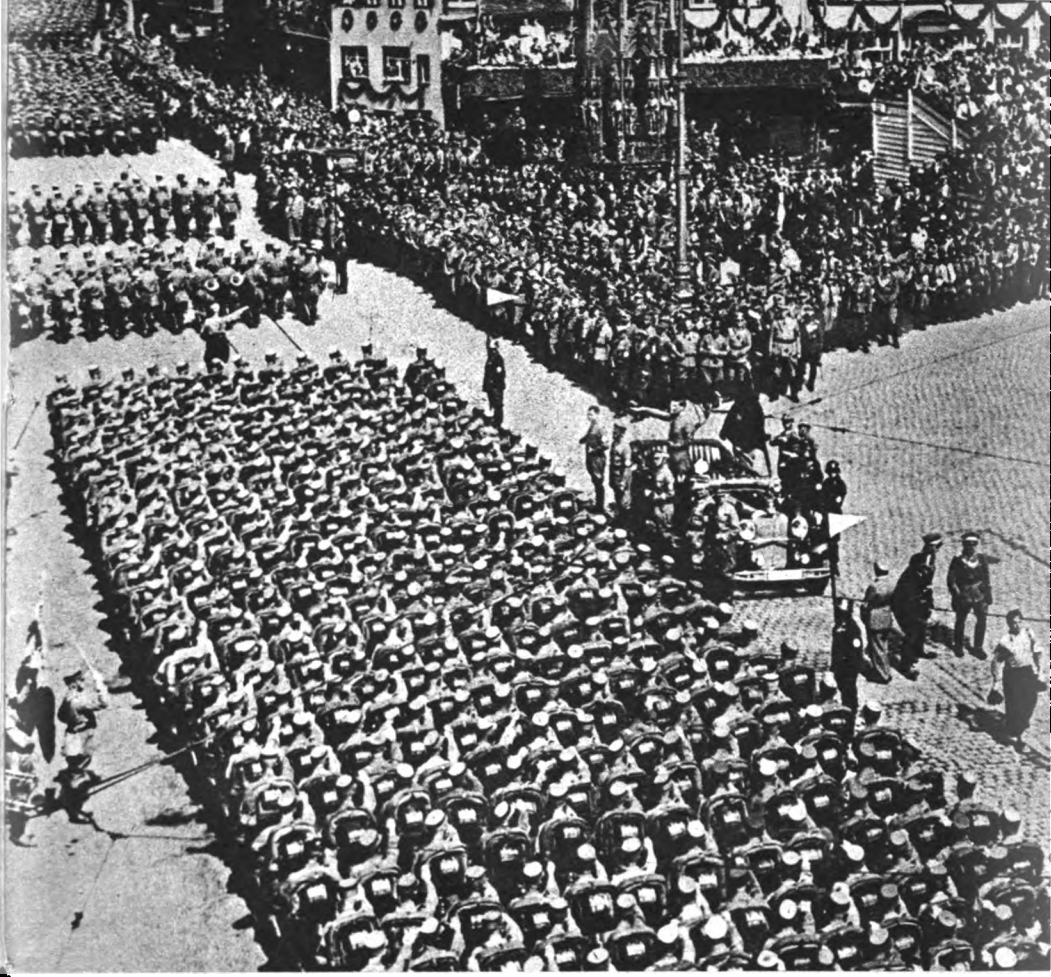
daß er ihm einmal jegliche Aufgabe ſtellen und zum anderen mit dieſem Volke jede Schwenkung, die notwendig war, bedenkenlos durchführen konnte.

Ein Volk gehorcht wie jede Maſſe zuerſt dem Geſetz der Trägheit. Es gehört zu dem ſchwerſten Beginnen, eine Maſſe von 80 Millionen in Marſch zu ſetzen, ſie in eine vernünftige Ordnung zu bringen, dieſen 80 Millionen einen gleichen Marſchtritt einzuüben und ſie dann auf ein gemeinſames Ziel in Bewegung zu ſetzen. Um dies möglich zu machen, müſſen dieſe 80 Millionen Menſchen von einem gemeinſamen weltanſchaulichen Impuls durchdrungen ſein. Sie müſſen an ein gemeinſames Ideal glauben. Ihnen muß e i n Ziel vor Augen ſchweben. Der Wille des Führers muß in jedem dieſer 80 Millionen lebendig werden.

Um allein an das Ohr eines jeden dieſer Menſchen herankommen zu können, iſt eine ungeheure Organiſation notwendig. Um aber zu überwachen und zu prüfen, ob auch der gemeinſame Wille in jedem lebendig iſt und wirkſam wird, iſt eine ununterbrochene Beeinfluſſung jedes einzelnen notwendig. Das Volk iſt ein Kind, ſtörriſch, trotzig und unartig, wie nun Kinder einmal ſind, und ebenſo gläubig und treu und liebebedürftig, wie Kinder es ſind. Ein Volk will betreut werden und es

Appell der Politiſchen Leiter, Reichsparteitag Nürnberg


Digitized by Google



Vorbeimarsch der SA in Nürnberg

muß betreut werden. Das Volk hat einen Anspruch darauf, von seiner Führung gehegt und gepflegt zu werden. Es war die größte Torheit des demokratischen Systems, zu glauben, daß sich ein Volk selber führen kann. Das will auch ein Volk nicht. Es gibt kein größeres Glück für ein Volk, als zu wissen, daß es eine Führung besitzt, die für das Volk denkt und sorgt und arbeitet. Hat das Volk einmal zu seiner Führung Vertrauen gefaßt, so ist das das Schönste und Herrlichste, was ein Volk besitzt. Nur Verbrecher können glauben, daß es einem Volke nichts ausmachen würde, diese Autorität anzutasten.

Digitized by Google

Glücklich ein Volk, das eine Autorität besitzt. Noch glücklicher ein Volk, bei dem diese Autorität aus Zutrauen, Glauben und Hingabe kommt. Am glücklichsten das Volk, wo Führung und Volk miteinander verwachsen sind, wo der Führer als der höchste und letzte Ausdruck des völkischen Empfindens, der nationalen Tugenden und blutsmäßigen Eigenart der Nation gelten kann.

So war es denn die Aufgabe des Führers und seiner Partei, dieses herrliche deutsche Volk in der nationalsozialistischen Idee zu erziehen, ihm immer wieder Einsicht und Vernunft zu predigen, dem deutschen Menschen immer wieder klarzumachen, daß alle Vorurteile gesellschaftlicher und klassenmäßiger Zerrissenheit fallen müssen; daß die Menschen die Scheuklappen ihrer Schichten und Stände ablegen, daß sie alle Scheidewände einreißen und über die engstirnigen und kleinlichen Vorurteile hinwegschauen. Die Volksgemeinschaft ist das höchste Ziel aller Deutschen! Parteien, Klassen, Konfessionen, gesellschaftliche Vorurteile, kleinliche ständische Interessengruppen, alles, was unser Volk trennte, mußte vernichtet werden. Jeder, der versuchte, einen neuen Spalt in unserem Volke aufzureißen, war unser geschworener Feind. Wir Nationalsozialisten sahen unsere Aufgabe darin, nach Einsicht und Vernunft, nach den Erkenntnissen über unsere Rasse und unser Blut eine Volksgemeinschaft zu bauen, die aus der Tiefe des Volkes wuchs, die in der Familie und an der Werkbank, in den Kontoren und in der kleinen Gemeinde begann. Dort, wo die Menschen täglich zusammen sein müssen, wo sie das Schicksal hinstellt, dort mußten sie zusammengeschweißt und zusammengeschmiedet werden. Arbeiter und Unternehmer, Angestellte und Beamte, Bürger und Bauern, Handwerker, Meister und Gesellen, sie alle mußten sich finden in dem einzigen Wollen und in dem einzigen Wetteifer, zusammenzustehen in einer völkischen Gemeinschaft um unser deutsches Schicksal.

Schließlich haben wir immer wieder das Volk belehrt: es war der Wille zur Selbstbehauptung und zur Selbstachtung.

Nur der wird leben, der leben will!

Nur der wird Erfolg haben, der sich selbst behauptet. Es fällt kein Manna vom Himmel, sondern alles, was du dir ersehnst und erhoffst, mußt du dir erarbeiten und erkämpfen.

Digitized by Google

„— am glücklichsten das Volk, wo Führung und Volk miteinander verwachsen sind."

Digitized by Google

Dr. Ley beim Betriebsappell

Digitized by Google

Wie immer bei den Schaffenden

Digitized by Google

Eröffnung des Reichsberufswettkampfes im Berliner Sportpalast

Es war noch ein Weiteres, was die nationalsozialistische Erziehung immer wieder unserem Volke einhämmerte: wir lehrten unser Volk, daß jeder Erfolg nur auf den gemeinsamen Tugenden menschlicher Ordnung und menschlicher Zusammenarbeit möglich sei. Wo etwas geleistet werden soll, muß **der Gehorsam** zu Hause sein. Es kann immer nur einer befehlen, und die anderen müssen gehorchen. **Gehorsam** und **Disziplin** sind die Voraussetzungen für den Erfolg. Dieser Gehorsam muß mit **dem Fleiß** gepaart sein. Alle genialen schöpferischen Veranlagungen reichen nicht aus, um den Fleiß zu ersetzen. Jeder freut sich bei der Entdeckung künstlerischer Anlagen. Jedoch enthebt das keinen Menschen, sich mit Fleiß und Hingabe einzusetzen. Wir Nationalsozialisten verlangen, daß die Menschen ihre Aufgabe **mit Fleiß und Verantwortung** führen, mit unermüdlicher Sorgfalt sie immer wieder überprüfen und nie vergessen,

daß alles Große nur aus der unermüdlichen Kleinarbeit des einzelnen kommen kann.

So lehrten wir unser Volk weiter, daß neben diesen Tugenden der Opferwille, der Einsatz und das Mannestum notwendig sind, um höchste Leistungen voll-

Digitized by Google

bringen zu können. Es gelang uns, durch immer wiederkehrende Erziehung, nicht ermüdende Belehrung, durch Betriebsappelle, durch Kundgebungen, durch die unübertreffliche Organisation der Partei, ihrer Gliederungen und Verbände

aus einem chaotischen Volk ein Volk der Ordnung, des Gehorsams und der Disziplin, der Leistungen und des Erfolges zu machen.

Neben dieser harten Schule zur spartanischen Selbstzucht **erzogen wir unser Volk zur Schönheit,** zur Kunst, zur Musik, zur Kultur. **Die Gesundheit** des Körpers, des Geistes und der Seele, das war unser Ziel. Wir führten unser Volk aus der Enge des Alltags hinaus, um es von den Höhen des Lebens die Schönheit kennenlernen zu lassen. Wir lehrten unser Volk, daß Zweckmäßigkeit Schönheit sei

Eröffnung des Reichsberufswettkampfes: sie sind mit dem Herzen dabei

Unsere Werkscharen

und daß Gesundheit die Voraussetzung zum Lebensgenuß und zur Lebensfreude bedeute. Theater und Kunst, das schöne Land und die weite See waren nicht mehr das Vorrecht einiger weniger Besitzender, sondern das Volk nahm in seiner breitesten Masse zu Millionen und aber Millionen an diesen herrlichen Schätzen des Lebens teil.

Wir stießen die Tore zur Schönheit und zur Lebensfreude weit auf, damit das Volk zu den Tempeln der Kunst und der Kultur hineinströmen konnte.

Digitized by Google

Reichsberufswettkampf

Digitized by Google

So wurde allmählich ein Volk. Der Horizont weitete sich, der kleine Dorfhorizont wurde niedergerissen. Die Menschen schauten über ihren Alltag hinaus und entdeckten jeden Tag Neuland. Es war, als ob unser deutsches Volk auf Erkundung und Erforschung des Lebens ausgegangen sei. Jetzt begriffen die Menschen erst ihr Dasein und den Sinn des Lebens. Aus Bayern, Preußen, Oesterreichern, Schlesiern, Sachsen, Rheinländern, Friesen, Badensern und Württembergern, Schwaben und Hessen wurden nun Deutsche! All das, was ehemals durch Monarchien, Konfessionen und Klassen mühsam aufgeschichtet war, fiel wie ein Kartenhaus zusammen. Götzen, die ehedem die Menschen angebetet, verfielen der Lächerlichkeit. Das Volk verbrannte sie und setzte an ihre Stelle das einzige und wahre und verehrungswürdige Ideal: das deutsche Volk!

Deutschland wurde in diesen sieben Jahren.

Der Führer nahm uns, jeden einzelnen, an die Hand und führte uns in das Wunderland Deutschland und machte aus dem Haufen von 80 Millionen nebeneinander und gegeneinander strebender Menschen

eine große, herrliche und mächtige deutsche Nation.

Arbeiter, Bauern und Soldaten!

Ich wende mich an euch, denn ihr seid die Vertreter dieser Nation. In eurem Fleiß, eurer Disziplin und eurer Hingabe verkörpert ihr dieses deutsche Volk. Wenn ich euch so anrede, so soll das nicht bedeuten, daß ich damit die deutsche Nation wiederum in drei Teile unterteilen will, sondern ich will damit sagen, daß Arbeiter, Bauern und Soldaten eine Einheit sind.

Ihr seid der Ausdruck unseres völkischen Wollens. Ihr kommt aus der gemeinsamen nationalsozialistischen Wurzel. Die soldatischen Tugenden sind es, die euch auszeichnen.

Und letzten Endes mündet alles, was das nationalsozialistische Deutschland tut und vollbringt, in dem einen Wollen,

Soldat zu sein. Unser Sozialismus ist ein soldatischer Sozialismus.

Arbeiter, ihr seid Soldaten der Werkstätten und Kontore! Und ihr Bauern, ihr seid Soldaten, die den heiligen deutschen Boden urbar und fruchtbar machen.

Digitized by Google

Deutscher Soldat

Digitized by Google

Der Jude wußte, was er wollte, als er versuchte, den Arbeiter gegen den Soldaten aufzuhetzen. Daß er den Arbeiter zum Pazifisten machte, hatte keinen anderen Sinn, als die soldatischen Tugenden von vornherein abzutöten. Denn jeder wird begreifen,

daß ein Sozialist niemals ein Pazifist sein kann,

sondern daß Sozialismus im höchsten Sinne des Wortes K a m p f bedeutet und nur durch kämpferische Tugenden erreicht werden kann. Trotzdem behauptet der Marxismus als die Idee der Juden, daß der Pazifismus letzter und höchster Ausdruck des Sozialismus sei. Verlogener ist noch niemals ein Betrug am deutschen Menschen begangen worden. Gerade das Gegenteil ist richtig. A r b e i t e r und

Der Jude wußte, was er wollte, als er versuchte, den Arbeiter gegen den Soldaten aufzuhetzen.

Welche Gemeinschaft wäre sozialistischer als die soldatische Gemeinschaft!

Soldat gehören zusammen! Der Soldat ist der höchste und letzte Ausdruck sozialistischen Wollens.

Welche Gemeinschaft wäre sozialistischer als die soldatische Gemeinschaft! Die soldatische Gemeinschaft baut sich auf auf Kameradschaft, auf Treue, auf Leistung, auf Opfer. Hier gilt kein Reichtum und kein Besitz. Im Einsatz des Soldaten verblassen alle anderen Werte. Was bedeuten im Feuer der Granaten gesellschaftliche Vorurteile, sogenannte „Bildung" oder Geld und Besitz? Wenn der Sozialismus Tatsache sein kann, so ist er beim Soldaten Tat und Wirklichkeit geworden.

Worauf baut sich wiederum diese soldatische Gemeinschaft auf? Auf Gehorsam, Disziplin, Ordnung und Ein- und Unterordnen. Der Nationalsozialismus ist nie müde geworden, seit Anbeginn seines Wollens das immer wieder zu predigen. Die Deutsche Arbeitsfront, die Betriebsgemeinschaft, die Betriebsfahne, die Betriebsappelle, die Werkscharen, der Aufbau der Zellen und Blocks, der Amtswalterapparat, alles das ist nur der Ausdruck der nationalsozialistischen Erkenntnis, daß das beste Vorbild sozialistischen Wollens der Soldat ist. Deshalb verlangen wir,

daß der Betriebsführer die Verantwortung für seinen Betrieb trägt. Er ist voll verantwortlich für das Wohl und Wehe seiner Gefolgschaft.

Digitized by Google

Die soldatische Gemeinschaft

Die Nationalsozialistische Partei wird jeden rücksichtslos zur Rechenschaft ziehen, der diese Verantwortung verletzt und nach altem, liberalistischem Spiel den ihm anvertrauten Arbeiter nur wie ein Stück Ware bewertet. Die Fabrik ist uns nicht mehr Ausbeutungsobjekt und der Arbeiter keine Angelegenheit der Bilanz, sondern wir sehen in all dem eine lebendige, von Verantwortung durchpulste, auf Treue und Kameradschaft aufgebaute Gemeinschaft. Betriebsführer und Gefolgschaft sind beiderseits voll verantwortlich. Das Leben im Betrieb wird so sein, wie sie es sich selber gestalten.

Digitized by Google

Auszeichnung der Musterbetriebe

Digitized by Google

So möchte ich denn als letzten und höchsten Erfolg dieses sozialistischen Wollens **den Westwallarbeiter,** der dann im Kriege **zum Frontarbeiter** wurde, als Typ des Ausdruckes „Arbeiter und Soldat gehören zusammen" darstellen. Wer hätte es jemals für möglich gehalten, daß hunderttausende Arbeiter sich in freiwilliger Hingabe monate- und jahrelang in Kasernen und Lagern zusammenfinden, um in freigewähltem Einsatz das gigantische Werk des Westwalls zu bauen. Jetzt im Kriege folgen diese Männer dem Soldaten auf dem Fuße. Sie stehen in vorderster Linie. Viele Tote und Verwundete sind Zeugen dieses freiwilligen Einsatzes.

Der Frontarbeiter ist kein leerer Begriff, sondern er steht würdig neben dem Soldaten als der lebendige Ausdruck des neuen nationalsozialistischen Arbeitertums.

Immer in bester Stimmung, vollbrachten die Frontarbeiter ungeheure Leistungen

Glücklicher Augenblick

Das gleiche können wir auch vom Bauern ſagen. Auch er hat gerade jetzt im Kriege bewieſen, wie ſehr das nationalſozialiſtiſche Gedankengut ihn beeinflußt und ihn beherrſcht. Die engliſche Blockade kann uns nicht mehr ſchrecken und flößt uns keinerlei Angſt ein dank dem Einſatz und unermüdlichen Fleiße, dank der Einſicht und der nationalſozialiſtiſchen Erziehung unſerer deutſchen Bauern.

Arbeiter, Bauer und Soldat gehören zuſammen. Der letzte und höchſte Ausdruck nationalſozialiſtiſchen Wollens, der Erfolg nationalſozialiſtiſcher Erziehungsarbeit

iſt der deutſche Soldat! Bewundernd ſchauen wir auf ſeine Erfolge.

Digitized by Google

Das Eiserne Kreuz für Westwallarbeiter

Unsere Gegner suchen das Geheimnis der unwiderstehlichen Durchschlagskraft deutscher Soldaten in unbekannten Waffen. Sie reden von Todesstrahlen, von mystisch anmutenden Gasen und Bomben.

Gewiß: unsere Waffen sind einmalig. Sie sind weit, weit besser als die unserer Gegner. Alles, was Technik und Erfindung, was menschliches Wissen der Natur abtrotzte, hat der Führer in den Dienst der deutschen Aufrüstung gestellt. Wir sind dem Gegner in allen Waffen turmhoch überlegen. Jedoch das Größte und Gewaltigste ist die Ueberlegenheit des deutschen Menschen, des deutschen Soldaten!

In ihm marschiert die nationalsozialistische Revolution! Er trägt den nationalsozialistischen Glauben hinaus in die Welt.

Im Staub der polnischen, norwegischen, holländischen, belgischen und französischen Marschstraßen singt er die nationalsozialistischen Kampflieder. Mit ihm marschiert der Geist Adolf Hitlers! Das sind revolutionäre Bataillone, die dort marschieren!

Digitized by Google

„—alles, was Technik und Erfindung, was menschliches Wissen der Natur abtrotzte, hat der Führer in den Dienst der deutschen Aufrüstung gestellt."

Digitized by Google

Das ist der neue deutsche Mensch! Er kennt sein Ziel: es ist das bessere und glücklichere Europa. Sie kennen die Schande. Sie haben sie in dem niedergedrückten und niedergeschlagenen Volk von 1918 erlebt. Sie kennen die Wege zu einem besseren und schöneren Sozialismus. Alles das sind für sie keine Phrasen mehr, sondern Einsicht und Vernunft, Erkenntnis und Wissen, methodische Arbeit und unermüdliche Erziehung haben aus ihnen wissende und gläubige Menschen gemacht.

Ihr Wollen verkörpert sich in einem Manne, Adolf Hitler, ihrem Führer!
Ihr Glaube ist Fleisch und Blut gewordener deutscher Mensch!

Deshalb siegen wir! Deshalb sind wir unwiderstehlich! Kein Hindernis ist so groß, als daß es dieses nationalsozialistische Deutschland nicht überwindet. Die

Nach oft mehr als zwölfstündiger Arbeit: frohe Gesichter

Digitized by Google

Der neue deutsche Mensch

Digitized by Google

Unser Wollen verkörpert sich in einem Manne, Adolf Hitler, unserem Führer!

Plutokratien, sie fallen zusammen. Frankreich liegt am Boden. Der Jude befindet sich auf der Flucht. Wir jedoch werden nicht nachlassen, bis unser nationalsozialistisches Wollen Tatsache geworden und in die Wirklichkeit umgesetzt ist. Wir haben unser Volk erneuert und wir werden auch Europa erneuern! Der Führer wird die Menschheit in eine schönere und bessere Zukunft führen.

Wir glauben an die Freiheit
und wir werden
frei sein!

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google